

Call for Papers (essay collection)

“Berlin: Bilder einer Metropole in erzählenden Medien für Kinder und Jugendliche“ (Sammelband) / „Berlin: Recent Images of a Metropolis in Narrative Media for Children and Young Adults“ (essay collection)

(English version below!)

“Die Stadt, die ich doch gerade erst so treffend porträtiert hatte, verschwand vor meinen Augen: Statt ihrer tauchten Geschäfte auf, in denen nur noch Englisch gesprochen wurde, Restaurants, die genießbare Speisen servierten, der Hundedreck verschwand von den Bürgersteigen. Erst glaubte ich an modische Strömungen, Entwicklungen, die der Lauf der Zeit bald wieder korrigieren würde. Doch irgendwann musste ich einsehen: Berlin hatte sich schon wieder verändert. Hatte ich geglaubt, fünfzehn Jahre nach dem Mauerfall ein Buch über eine Stadt schreiben zu können, das über einige Jahre Bestand haben könnte, dann hatte ich mich getäuscht.“ (Hein 2015 (Neuausg.), S. 9/10)

Was Jacob Hein – mitunter provokant, immer aber mit einem Augenzwinkern – formuliert, als er einen Reiseführer über Berlin verfassen will, zeigt, dass Berlin, politisches Zentrum der Macht und zugleich kulturelles Trendbarometer, permanente/n Veränderungen vollzieht/unterliegt und gleich einem Seismographen auf selbige reagiert. Diese Veränderungen haben Eingang gefunden in narrative Medien: Literatur, Film und Fernsehen, jedes Medium bringt Narrationen hervor, die topografisch in Berlin verortet, zumindest mit Berlin verknüpft sind – oder Berlin gleich selbst zum Protagonisten machen. 2006 konstatierten Matthias Harder und Almut Hille: „Berlin ist mehr als 15 Jahre nach dem Fall der Mauer eine unbekannte Stadt. [...] das ‚neue‘, vereinigte Berlin ist selbst für viele seiner Einwohner ein unerschlossenes Terrain. So gibt es denn auch außerhalb Deutschlands ein reges Bedürfnis, mehr über Berlin zu erfahren.“ (Harder/Hille 2006, S. 7).

Es stellt sich somit nicht nur die – bereits mehrfach bearbeitete – Frage, wie Entwicklungen und Veränderungen in Berlin Eingang gefunden haben in narrative Medien seit dem Jahr 2000, sondern auch und vor allem wie sich der Blick auf Berlin fast 30 Jahre nach dem Mauerfall und der Wiedervereinigung verändert hat. Wie genau manifestiert sich der Blick auf Berlin als topographischer Handlungsort und -raum, was spielt sich gesellschaftspolitisch in Berlin ab und hat wie Eingang gefunden in die Narration?

Anknüpfend an Harders und Hilles Bemerkung, dass Berlin immer wieder als „Stadt in ihrer Geschichte abrupte historische Wandel verarbeiten und ihre Existenz neu strukturieren [musste]“ (S. 7), möchte der geplante Sammelband den Blick gezielt auf die Metropole Berlin in an Kinder und Jugendliche gerichtet literarische und filmische Medien richten, die vergangene, gegenwärtige und zukünftige Berliner Stadtbilder und Berlinvisionen entworfen haben und die vermehrt seit 2010 erschienen sind. Hält Sylvia Schwab im Deutschlandfunk bereits 2007 fest: „Berlin ist erwacht. Berlin ist in. Berlin steht im Zentrum kultureller Debatten. Und Berlin ist Thema: in Filmen, Romanen und

seit ein paar Jahren auch in der Kinder- und Jugendliteratur. Das zeigen neue Bücher von Klaus Kordon, Gabriele Beyerlein, Waltraud Lewin, Katja Hildebrand und Reinhold Ziegler“, so kann dies gegenwärtig, knapp 10 Jahre später und damit knapp 30 Jahre nach dem Mauerfall immer noch konstatiert werden: Berlin ist immer noch in, immer noch Zentrum – und immer noch Teil kinder- und jugendliterarischer entworfenen Narrationen mit neuen thematischen Schwerpunkten: Flucht und Terror haben neben der Vergangenheitsbewältigung Eingang gefunden ebenso wie inklusive bzw. integrative Themen, die zeigen, dass ein kulturelles Miteinander nicht nur möglich, sondern auch erstrebenswert ist.

Mögliche Fragestellungen zur Metropole Berlin können sein:

- Berlin im Bilder-/Kinder-/Jugendbuch/-film als utopische/dystopische Zukunftsvision: Wie leben wir in der Zukunft?
- Berlin als Ziel von Flucht und Immigration und damit verbunden mit Hoffnungen auf ein besseres Leben
- Berlin als Ort der Integration/Inklusion
- Berlin im Zentrum politischer Entscheidungen (siehe z.B. die 5. Staffel von HOMELAND, 2015)
- Thema Hauptstadt/Großstadt/Metropole: Wie wird Großstadtleben dargestellt?
- das Berlin der Zukunft unter ökologischen Gesichtspunkten
- Berlin als Topografie (sowohl im gesamten als auch auf einzelne Stadtteile bezogen) und einzelne Plätze, z.B. der Alexanderplatz, Tiergarten etc.
- architektonische Besonderheiten Berlins, die eine besondere Rolle in der Narration spielen, z.B. Plattenbau vs. Jugendstilvilla
- Autoren, die Berlin immer wieder zum Schauplatz ihrer Romane machen, z.B. Erich Kästner, Klaus Kordon, Gabriele Beyerlein, Waltraud Lewin (hier gerne Analyse von Einzelwerken, aber auch des Gesamtwerkes)

Weitere Themen und Aspekte sind sehr willkommen und werden ebenfalls berücksichtigt!

Der Zeitplan sieht wie folgt aus:

- Einsendeschluss für Abstracts: 31. Oktober 2016
- Rückmeldung über Annahme oder Ablehnung bis spätestens 30. November 2016
- Abgabe der fertigen Beiträge: 15. Mai 2017
- Reviewprozess: Mai/Juni/Juli 2017

Eine Publikation wird angestrebt im Herbst 2017.

Die Beiträge können auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden, der Sammelband wird zweisprachig erscheinen. Bitte beachten Sie, dass eine kurze Zusammenfassung des Beitrages sowie 3-4 Schlagworte in der jeweils anderen Sprache dem Artikel vorangestellt werden sollen.

Wenn Sie sich mit einem Beitrag beteiligen möchten, senden Sie bitte ein Abstract im Umfang von 500 Wörtern und eine kurze Biografie an Dr. Sabine Planka (planka@phil.uni-siegen.de).

Ihr Abstract sollte Ihre These beinhalten und einen kurzen theoretischen/inhaltlichen Überblick über Ihr geplantes Vorhaben geben. Alle Beitragsvorschläge werden

berücksichtigt. Sollten Sie nach spätestens 48 Stunden keine Eingangsbestätigung erhalten haben, können Sie davon ausgehen, dass ich Ihre Email nicht erhalten habe. Schreiben Sie mir in diesem Fall noch einmal.

Bitte beachten Sie auch, dass ich keine Beiträge aufnehme, die bereits vorher in anderen Kontexten publiziert wurden.

(Im CfP zitierte Literatur:

Harder, Matthias/Hille, Almut (Hrsg.): *Weltfabrik Berlin. Eine Metropole als Sujet der Literatur. Studien zur Literatur und Landeskunde*. Würzburg: Königshausen & Neumann 2006.

Hein, Jacob: *Gebrauchsanweisung für Berlin*. Überarb. u. erw. Neuausg. München/Berlin/Zürich: Piper 2015.

Schwab, Sylvia: „Die Hauptstadt für Jugendliche“, in: Deutschlandfunk, online unter URL:http://www.deutschlandfunk.de/die-hauptstadt-fuer-jugendliche.1202.de.html?dram:article_id=187794; Stand: 20. Juni 2016.)

English version:

“The city I’ve portrayed in details, has disappeared in front of my eyes: Shops have appeared in which English is the first language, restaurants, in which the food is edible, the dog’s mess has disappeared from the pavement. At first I believed that this would be short-lived and the developments would be corrected as time goes by. But then I had to realize that Berlin had changed again. I believed that writing a book 15 years after the fall of the Berlin Wall would present a constant image, but I was wrong.” (Hein 2015 (new ed.), p. 9/10, transl. by S.P.)

Jacob Hein’s formulation – sometimes provocative but always with a wink – when writing a traveller’s guide to Berlin shows that Berlin – both the political centre and cultural trend barometer – underlies and reacts seismographically to permanent changes. These changes have become part of literary and filmic narratives: every single media is giving birth to narrative that play out in Berlin – or make Berlin a protagonist as well. In 2006 Matthias Harder and Almut Hille stated, “More than 15 years after the fall of the Berlin Wall, Berlin is an unknown city. [...] Even for some of the citizens the ‘new’ Berlin is still a hidden secret. Besides that, outside Germany the interest in knowing much more about Berlin stems from a lively curiosity.” (Harder/Hille 2006, p. 7, transl. by S.P.)

Behind this statement lies the often asked question as to how the development of and changes in Berlin have been integrated into narrative discourses since the year 2000. Additionally, and of greater importance, is the question how the image of Berlin has changed after the fall of the Berlin Wall and the reunification of Germany nearly 30 years ago. How is Berlin located topographically as a setting and a place where the story takes place? How have socio-political topics become part of the narration?

Associated with Harder’s and Hille’s statement, that Berlin “had to process abrupt historical changes and had to restructure its own existence” (p. 7, transl. by S.P.), the essay collection planned will focus on the metropolis Berlin in literary and film media published primarily around and after 2010, for children and young adults, that present the reader past, present and future with images and visions of Berlin. In 2007 Sylvia Schwab states in Deutschlandfunk: “Berlin has been awakened. Berlin is in. Berlin is in the middle of cultural debates. And Berlin is the topic of films, books and, over the past few years, also in children’s and young adult literature. New books written by Klaus Kordon, Gabriele Beyerlein, Waltraud Lewin, Katja Hildebrand und Reinhold Ziegler show this development“ (transl. by S.P.). 10 years after Schwab’s statement and therefore nearly 30 years after the fall of the Berlin Wall her statement is still relevant today: Berlin is still in, it is still central – and it is still part of the narrative for children and young adults supplemented by new topics: flight and terror are presented in addition to the motifs of coping with the past, inclusion and integration that show a successful and desirable cultural cohesion.

Possible topics are:

- Berlin in picture books/books for children and young adults as dystopic/utopic future scenarios: How do we live in the future?
- Berlin as a final destination for refugees and immigrants and their hopes for a better life
- Berlin as a place of inclusion and integration
- Berlin as the centre of political decisions (for example season 5 of the TV-series HOMELAND)
- the motif of a capital city/large city/metropolis: How is city life in a large city shown?
- future Berlin and ecological aspects
- Berlin as topography (in general and special districts) and special places within the city (Alexanderplatz, Tiergarten etc.)
- architectural characteristics of Berlin that are of relevance to the narration (for example plattenbau vs. art nouveau villa)
- special authors who use Berlin as a setting for their stories, for example Erich Kästner, Klaus Kordon, Gabriele Beierlein, Waltraut Lewin and many more (analysis of single works is as welcome as the analysis of the whole oeuvre of an author)

Topics other than the ones stated above are very welcome and will be considered!

The timetable for the volume is as follows:

- Deadline for abstracts: October 31, 2016
- Feedback: November 30, 2016 at the latest
- Submission for articles (completed): May 15, 2017
- review process and feedback due to: May/June/July, 2017

Publication is planned for autumn 2017.

The essays may be written either in German or in English, the essay collection will be published bilingually. Please note that an abstract of the article and 3-4 keywords should be given in the language other than the one used for the article and shall be prefixed to the article.

If you are interested in proposing a chapter, please e-mail an abstract of 500 words and a short CV to Dr Sabine Planka (planka@phil.uni-siegen.de).

Your abstract should outline your hypothesis and briefly sketch the theoretical framework(s) within which your chapter will be situated. All submissions will be acknowledged. If you do not receive confirmation of receipt within 48 hours, you may assume that your email was lost in the depths of cyberspace. In that case, please re-submit. Please note that I will not include previously published essays in the collection.

(Cited references; translation by Sabine Planka:

Harder, Matthias/Hille, Almut (Hrsg.): *Weltfabrik Berlin. Eine Metropole als Sujet der Literatur. Studien zur Literatur und Landeskunde*. Würzburg: Königshausen & Neumann 2006.

Hein, Jacob: *Gebrauchsanweisung für Berlin*. Überarb. u. erw. Neuausg. München/Berlin/Zürich: Piper 2015.

Schwab, Sylvia: „Die Hauptstadt für Jugendliche“, in: Deutschlandfunk, online unter URL:http://www.deutschlandfunk.de/die-hauptstadt-fuer-jugendliche.1202.de.html?dram:article_id=187794; Stand: 20. Juni 2016.)